



Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

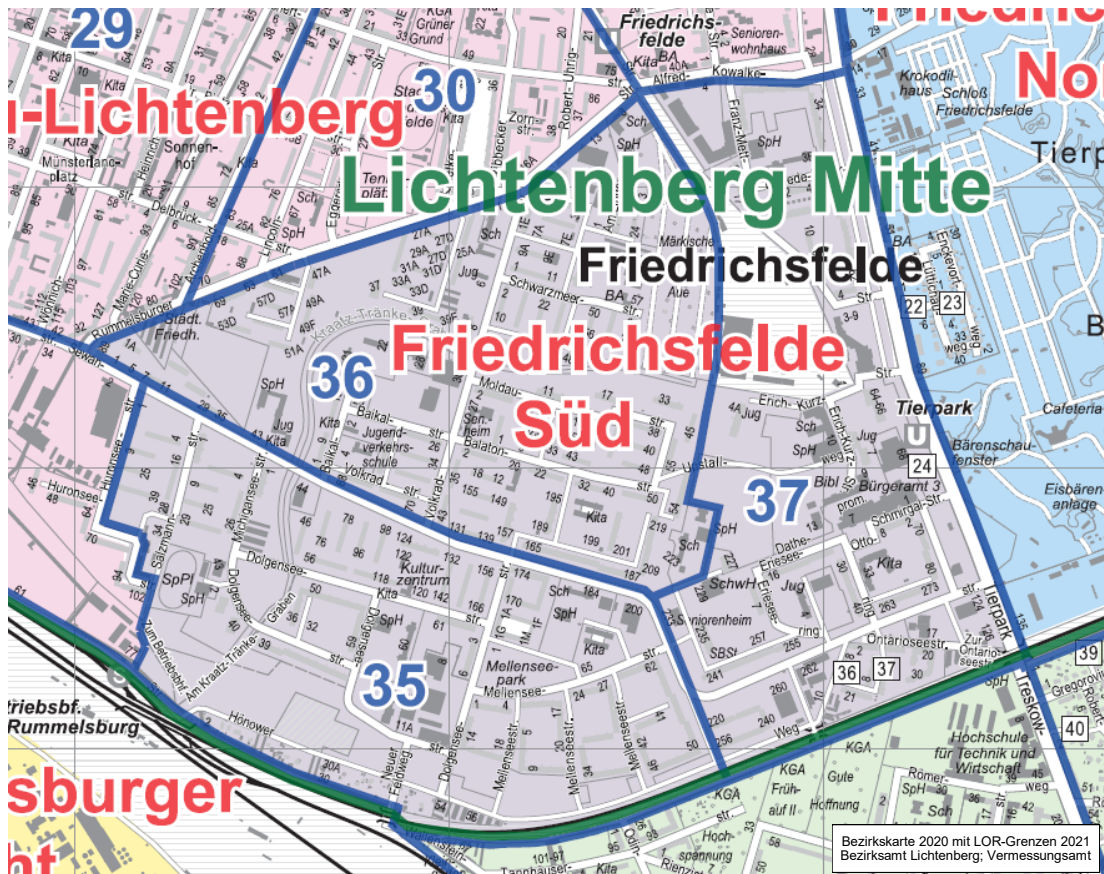
Sozialraumorientierte Planungskoordination

Kurzporträt



Stadtteil Friedrichsfelde Süd

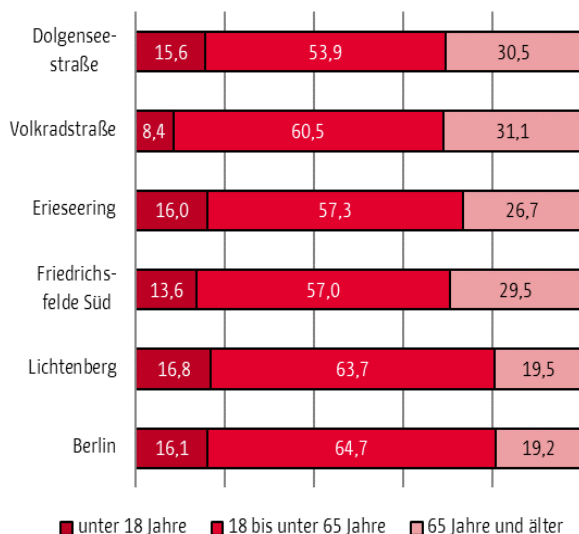
Planungsräume	11401135	Dolgenseestraße
	11401136	Volkradstraße
	11401137	Erieseering
Gebietsgröße	393,55 ha	
Einwohnerzahl	27.002	Stand: 31.12.2020



Gebietsbeschreibung

Stadträumliche Struktur	In Friedrichsfelde Süd wurden in den letzten Jahren auf 80 Hektar Fläche ca. 5.000 Wohneinheiten für potentiell 15.300 Einwohner:innen geschaffen. Viergeschossige Wohnzeilen aus geschosshohen Großplatten vom „Typ QX“ dominieren dieses Wohngebiet. Das Wohngebietszentrum wird durch drei siebzehngeschossige Punkthochhäuser mit Apartments markiert. Daneben ist das 1963 errichtete siebzehngeschossige Mittelganghaus an der Schwarzmeerstraße für sein Umfeld prägend. Das „Hans-Loch-Viertel“ wurde ab 1965 in südlicher Richtung durch achtgeschossige Wohnscheiben erweitert. Das Bauprojekt Dolgenseecenter umfasst zwei große Gebäude mit 12 Hausaufgängen und insgesamt über 200 Wohnungen sowie eine neue Promenade. Das Projekt wird voraussichtlich bis Ende 2021 fertiggestellt. Das Tierparkcenter am Heinrich-Dathe Platz stellt ist als Zentrum von Friedrichsfelde Süd zu verstehen. Dort sind diverse Nahversorger, ein Wochenmarkt und Einzelhandel angesiedelt. Die soziale Infrastruktur umfasst Kitas, Schulen, eine Schwimmhalle, diverse Jugendeinrichtungen, die Stadtteilkoordination in der Sewanstr. und Beratungsstellen.
Öffentlicher Raum	Der Hönower Grünzug mit mehreren Spielplätzen, Bewegungs- und Freizeitmöglichkeiten trägt wesentlich zur Lebensqualität der Bezirksregion bei. Aktuell (Stand August 2021) wird zudem der Bahnhofsvorplatz des S-Bahnhofs Rummelsburg aufgewertet. Enge funktionale Verflechtungen bestehen zur nördlich und nordwestlich benachbarten Bezirksregion „Neu-Lichtenberg“ und zur östlich liegenden Bezirksregion „Friedrichsfelde Nord“. Die übrigen angrenzenden Bezirksregionen sind wegen der Barrierewirkung der Bahnanlagen nur über die einschlägig bekannten Brücken oder Unterführungen erreichbar.
Mobilität	Bus: 194, 296, 396, N 56, S-Bahn: S 3, Straßenbahn: 27, 37, M 17, U-Bahn: U 5 nextbike-Verleihstationen: Verkehrsschule Lichtenberg, Baikalkstr. 4, 10319 Berlin; Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Str. 9, 10319 Berlin; Stadtteilkoordination Lichtenberg Mitte, Sewanstr. 178, 10319 Berlin

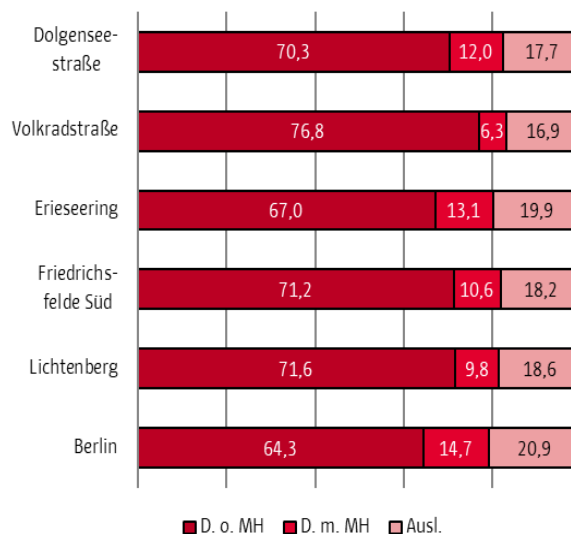
Anteil der Altersgruppen in %



In der Bezirksregion Friedrichsfelde Süd sind knapp ein Drittel 65 Jahre und älter (29,5%). Das sind rund zehn Prozentpunkte mehr als im Vergleich zum Bezirk und zum Landesschnitt. Der Anteil Jüngerer ist vor allem im Planungsraum Volkradstraße sehr niedrig (8,4%).

Der Altersdurchschnitt liegt in dieser Bezirksregion bei 47,1 Jahren und ist damit der höchste Wert im Vergleich aller Stadtteile. Die Einwohner:innen sind im Durchschnitt rund 5 Jahre älter ein Durchschnitts-Lichtenberger, der 42,4 Jahre alt ist.

Anteil der Einwohner:innen mit Migrationshintergrund in % *



Die Bezirksregion Friedrichsfelde Süd hat einen Anteil von 28,8% an Einwohner:innen mit Migrationshintergrund. Der Wert liegt damit im Schnitt des Bezirks (28,4%). Besonders hoch ist der Anteil Deutscher im Planungsraum Volkradstraße mit 76,8%; den niedrigsten Wert weist der Planungsraum Erieseering mit 67,0% auf.

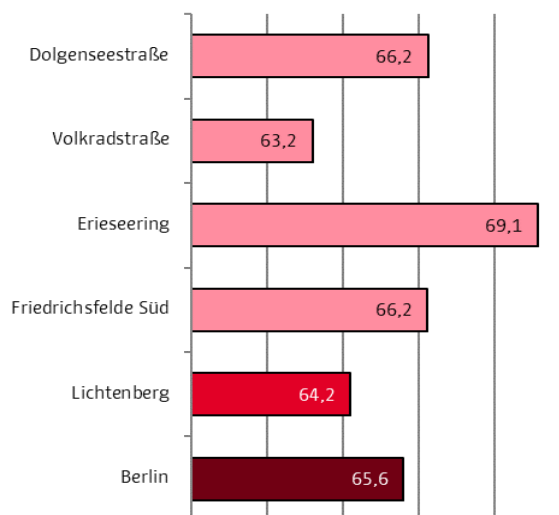
Entwicklung der Einwohnerzahl

	31.12.2020	Veränderung zu 2019 in Prozent	Veränderung zu 2015 in Prozent
Dolgenseestraße	10.139	9,0	15,7
Volkradstraße	8.155	-0,5	4,3
Erieseering	8.708	2,7	7,4
Friedrichsfelde Süd	27.002	4,0	9,4
Lichtenberg	296.837	0,9	7,9
Berlin	3.769.962	0,0	4,4

Friedrichsfelde Süd weist mit einem Plus von 9,4% über fünf Jahre ein hohes Wachstum der Einwohnerzahl auf. Überdurchschnittlich stark nahm die Einwohnerzahl dabei im Planungsraum Dolgenseestraße zu (zu 2015: + 15,7%).

Im Jahr 2020 wuchsen die Planungsräume Dolgenseestraße und Erieseering, während die Zahl der Einwohner:innen im Planungsraum Volkradstraße leicht zurückging.

Anteil der Einwohner:innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in %



In Friedrichsfelde Süd leben 66,2% der Einwohner:innen mit einer durchschnittlich mindestens 5-jährigen Wohndauer. Damit leben im Durchschnitt mehr Einwohner:innen länger als 5 Jahre an derselben Adresse als im Durchschnitt Lichtenbergs mit 64,2%. Besonders hoch ist der Anteil langjähriger Bewohner:innen im Planungsraum Erieseering, in dem 69,1% länger als 5 Jahre an derselben Adresse leben.

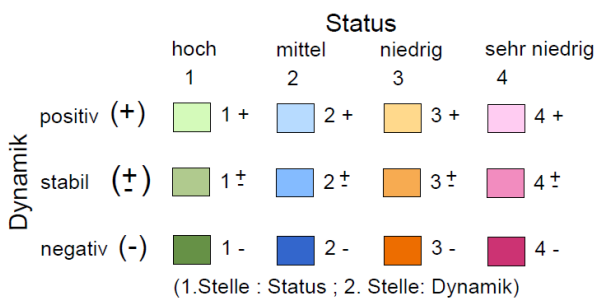
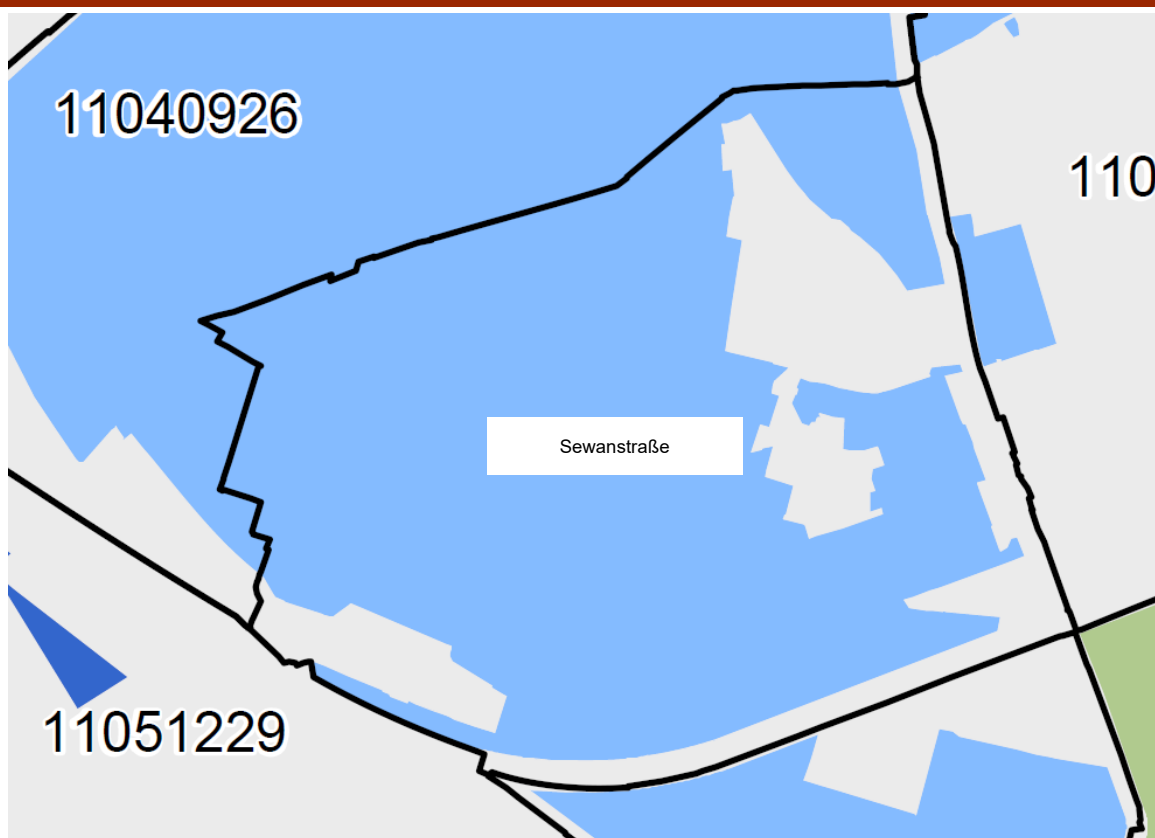
* Der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund wird durch die Summe der Anteile der Deutschen mit Migrationshintergrund (D. m. MH) und der Ausländer:innen (Ausl.) gebildet. Einwohner:innen ohne Migrationshintergrund werden als Deutsche ohne Migrationshintergrund (D. o. MH) ausgewiesen.

Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner:innen unter 65 Jahre in %

	absoluter Wert 2019	Anteil an Einwohner:innen in %	Veränderung zu 2018 in %-Punkten
Friedrichsfelde Süd	3.287	18,4	-1,1
Bezirk Lichtenberg	38.134	16,1	-1,2
Berlin	486.091	15,9	-1,0

Der Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner:innen unter 65 Jahre liegt mit 18,4% in der Bezirksregion Friedrichsfelde Süd über dem bezirklichen (16,1%) und dem Berliner Wert (15,9%). Im Vergleich zum Vorjahr ging der Anteil von Personen in Bedarfsgemeinschaften um 1,1 Prozentpunkte zurück.

Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) 2019: Gesamtindex - Soziale Ungleichheit

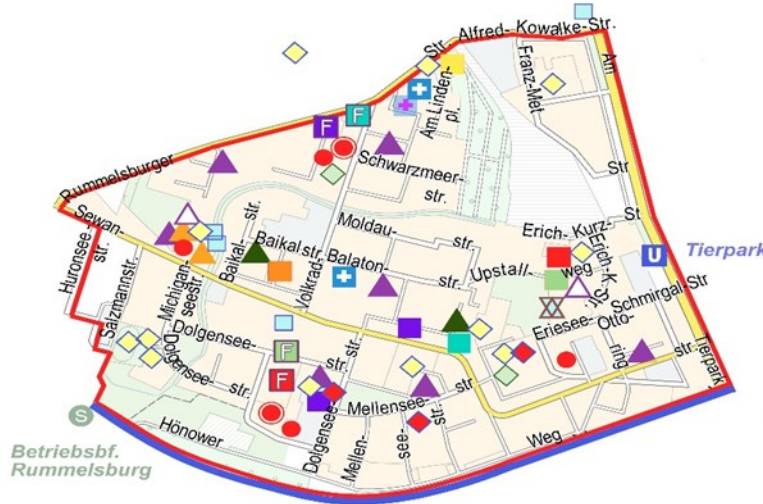


Grundlage des Gesamtindex Soziale Ungleichheit bilden die Ausprägungen der drei Index-Indikatoren Arbeitslosigkeit, Transferbezug und Kinderarmut zum Stichtag (Status-Index) und als Veränderung innerhalb des zweijährigen Beobachtungszeitraums (Dynamik-Index). Der Stadtteil Friedrichsfelde Süd weist einen mittleren sozialen Status-Index mit stabiler Dynamik auf.

	Merkmale der Bezirksregion als Wohnort	absoluter Wert der Grundzahl/ des Zählers (t)	Indikatorwert 2019	Veränderung des Indikatorwertes zu 2018 (t-1)	Veränderung des Indikatorwertes zu 2014 (t-5)	Bezirk Berlin	
A4	Öffentliche Grünanlage – Relation der Fläche(m² je Einwohner:in)	331.783	12,7	-0,3	0,1		
A5	Öffentliche Spielplätze – Relation der Fläche (m² je Einwohner:in)	36.476	1,4	-0,0	-0,1	①	①
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren (%)	984	63,9	-0,7	-3,7	∅	∅
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	596	15,9	-1,3	-1,3	①	①
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner:innen)	492	1,9	0,4	0,5	①	①
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandwohnungen	-	-	-	-	①	①
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandwohnungen	9	0,6	-0,2	-3,3	①	①
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung							
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner:innen (%)	3.284	12,6	0,2	1,6	①	①
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner:innen (%)	8.075	31,1	-1,0	-3,3	③	③
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner:innen (%)	6.738	25,9	2,0	-	∅	①
T4	Anteil der Ausländer:innen an allen Einwohner:innen (%)	4.074	15,7	1,6	4,9	∅	①
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung							
C1	Anteil der Einwohner:innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	16.654	67,1	-0,4	0,5	①	∅
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner:innen)	520	2,0	-0,4	2,0	②	③
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner:innen unter 6 Jahren)	64	4,7	0,2	7,9	∅	∅
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner:innen)	5.056	19,5	0,7	-1,5	①	①
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken							
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner:innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	9.206	61,1	1,1	6,2	②	①
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner:innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	982	6,5	0,2	-1,0	∅	∅
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner:innen der Altersgruppe (%)		
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner:innen unter 65 Jahre (%)	3.287	18,4	-1,1	-3,3	∅	∅
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner:innen unter 15 Jahren (%)	986	34,8	-1,1	-7,3	②	②
D6	Anteil Empfänger:innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner:innen dieser Altersgruppe (%)	192	2,4	0,3	0,5		
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen							
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler:innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	-	-	-	-		
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler:innen (%)	-	-	-	-		
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler:innen (%)	-	-	-	-		
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler:innen (%)	-	-	-	-		
E5	Anteil Schüler:innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler:innen in den öffentlichen Grundschulen in der Bezirksregion (%)	390	53,3	4,2	5,9	②	②
E6	Anteil Schüler:innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler:innen in den öffentlichen Grundschulen in der Bezirksregion (%)	407	55,6	-	-	②	②
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner:innen im Alter unter 21 Jahren (%)	138	3,5	0,1	-0,1		
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner:innen unter 18 Jahren (%)	590	18,0	-1,2	-3,8	②	③
T7	Anteil 6-jähriger Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-jährigen Kindern	-	-	-	-		
Indexbewertung für Sozialräumliche Entwicklung							
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index auf Bezirksregionen-Ebene nach „Monitoring Soziale Stadtentwicklung“ 2019)	x	2+/-	.	.	∅	∅

∅ Durchschnitt ① keine Aufmerksamkeit empfohlen ② Aufmerksamkeit empfohlen ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen

Stadtteil 11: Friedrichsfelde Süd



Legende

- ▲ Kita - Eigenbetrieb
- ▲ Kita - freie Träger
- Schulen und schulbezogenen Einrichtungen - Grundschule und Filiale
- Private Grundschule
- Schulen mit sonderpäd. Förderschwerpunkt und Filiale
- Sonstige Schulen
- Gemeinschaftsschulen und Filiale
- Sekundarschulen und Filiale
- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Jugendsozialarbeit
- ◇ Senioreneinrichtungen für Wohnen, Freizeit und sonstiges
- ▲ Einrichtungen für Menschen mit Migrationshintergrund
- ◇ Einrichtungen für Pflegebedürftige
- △ Einrichtungen der Stadtteilarbeit, Stadtteilzentren, Nachbarschaftseinrichtungen und Quartiersmanagement
- ⊠ Bibliothek
- Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen
- ⊕ Gesundheitseinrichtungen, Einrichtungen der stationären und amb. med. Versorgung
- ⊕ Gesundheitliche und psychosoziale Beratungsstellen
- ◇ Gedeckte und ungedeckte Sportanlagen
- ◇ Weitere Einrichtungen

Herausgegeben 2016
 © Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, FB Vermessung
 Stand: 03/2016

Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit

Ansprechpartnerin im Bezirksamt Lichtenberg

Gebietskoordination Lichtenberg Mitte
 Franziska Ruhnau
 Tel.: 030 - 90296-3353
 E-Mail: franziska.ruhnau@lichtenberg.berlin.de

Ansprechpartner:innen im Stadtteil

Stadtteilkoordination
 Carolin Janssen und Anne Koch
 Sewanstr. 178
 10319 Berlin
 Telefon: 030 - 983709-09 und -07
 E-Mail: mail@stk-lichtenbergmitte.de
 Internet: www.stk-lichtenbergmitte.de
 Träger: pad gGmbH

Sozialer Treffpunkt „Margaretentreff“
 Karoline Diemel
 Zachertstr. 52
 10315 Berlin
 Telefon: 030 - 52695031
 E-Mail: margaretentreff@awo-suedost.de
 Träger: AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.

Beteiligungsmöglichkeiten

Fördertöpfe
 Kiezfonds: Jeder Stadtteil hat für die Umsetzung von kieznahen Projekten ein Budget in Höhe von 10.000€.
 Ehrenamtsfonds FEIN (Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften): Sachmittel für die Unterstützung gesellschaftlicher Initiativen engagierter Bürger:innen

Partizipationsmöglichkeiten
 Bürgerjury: Dieses Auswahlgremium berät über die Projektanträge des Kiezfonds und verwaltet die Projektmittel.
 Bürgerhaushalt: Bürger:innen können themenbezogene Vorschläge für einen Teil des bezirklichen Haushalts einbringen.

Ehrenamt
 In der Freiwilligenagentur erfahren Interessierte, wo sie sich im Bezirk ehrenamtlich engagieren können.

